

Zwischen Palmsonntag und Karfreitag

Heute Liebe, morgen Haß. Heute Treue, morgen Ver-
rat. Heute Lob, morgen Tadel. Heute Sicherheit, mor-
gen Verzweiflung. Heute Freude, morgen Trauer.
Heute Erfolg, morgen Bankrott. Heute zärtlich,
morgen grausam. Heute entschlossen, morgen ver-
wirrt. Heute glauben, morgen verzweifeln. Heute
alles, morgen nichts. Zwischen Palmsonntag und Kar-
freitag spielt sich unser Leben ab.

HEILIGE WOCHE



PALMSONNTAG

Einen Gott nach unserem Bilde
lassen wir Parade reiten. Die
Hochrufe tun uns gut, ihm
schneiden sie ins Herz. Selbst
die Blumen schwenken wir für
uns selbst. Er weiß, was ihm
wirklich blüht.

LITURGIE VOM PALMSONNTAG

10,00 Uhr bei schönem Wetter Palmweihe auf dem
Spielplatz - Prozession zur Kirche -
Wortgottesdienst - Leidensgeschichte
nach Lukas - Eucharistie-
feier für die Pfarrgemeinde



LITURGIE VOM GRÜNDONNERSTAG

Gedenktag der Einsetzung
der Hl. Eucharistie
20 Uhr Abendmahlsgottesdienst

GRÜNDONNERSTAG

Brot und Wein, ein paar Worte,
das ist das ganze Vermächtnis.
Auch die Jünger haben es nicht
begriffen, bis sie danach riefen,
ihn bei sich zu haben. Da ver-
standen sie Brot und Wein und
die Worte.

bis 22,30 Uhr Anbetungstunde
(während der Anbetungsstun-
den Beichtgelegenheit)



KARFREITAG

Erlösungsfeiern stellt man sich
anders vor. Sekt statt Blut,
Dessert statt Essig, Diadem statt
Dornenkrone, Festsaal statt
Kalvaria. Aber die Armeseligen,
die Schuldbeladenen, die Ver-
achteten haben ihr Fest.

LITURGIE VOM LEIDEN UND STERBEN UNSERES

HERRN JESUS CHRISTUS:

10,00 Uhr Gemeinsamer Kreuzweg

15,00 Uhr Beginn der Karfreitagsliturgie
Wortgottesdienst - Leidensgeschich-
te nach Johannes - Kreuzverehrung -
KOMMUNIONFEIER

KARSAMSTAG

Alles vorbei. Der Himmel ver-
dunkelt. Das Kreuz ist leer.
Zeichen der Niederlage? Ge-
hört der Sieg immer denen mit
den Schwertern, den Speeren,
den Nägeln und Hämmern? Aus
dem Grab noch keine Antwort.

TAG DER GRABESRUHE UNSERES

HERRN JESUS CHRISTUS



FEIER DER OSTERNACHT

20 Uhr Feuerweihe - Lob der Osterkerze
Wortgottesdienst - Taufwasser-
weihe - Erneuerung des Taufge-
lübdes - OSTERHOCHAMT

10, Uhr OSTERSONNTAG
EUCHARISTIEFEIER FÜR DIE PFARREI

Ostern

ERSTKOMMUNION 1981



Horst Loreck

Liebe Kinder!

Ihr feiert heute den schönsten - oder bescheidener gesagt - einen schönen und großen Tag in Eurem Leben. Kommunion heißt Gemeinschaft. Jeder einzelne von Euch erlebt diese Gemeinschaft mit Jesus. Sein Brot aber ist unterschiedslos für alle. Deshalb findet Ihr in Jesus Gemeinschaft mit allen Menschen.

Am Weißen Sonntag werden folgende Kinder
in die große EUCHARISTIEGEMEINSCHAFT
der Kirche aufgenommen:

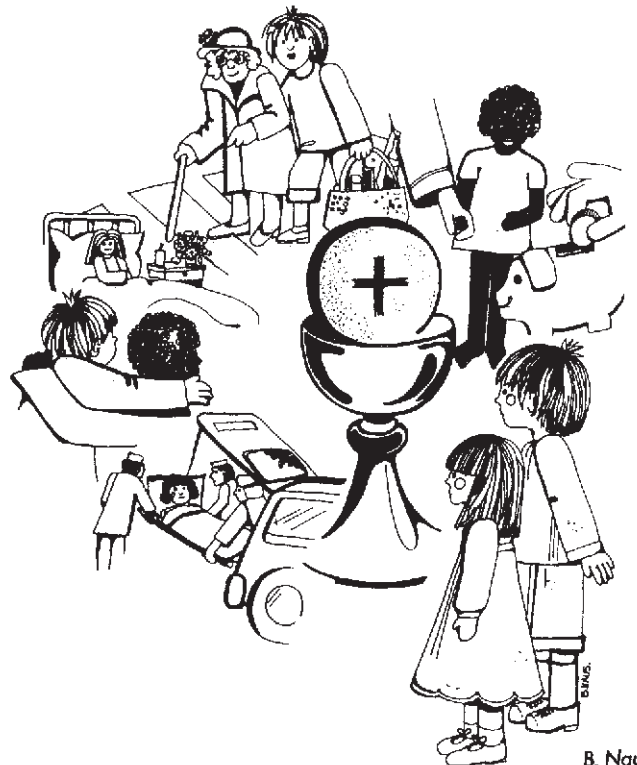
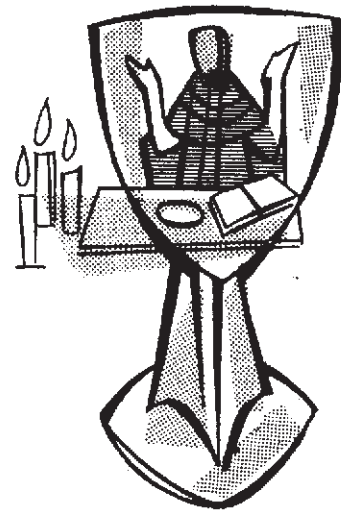
Ariane DAUG, Andreas Grieser Straße
Andrea DIETZ, Holzweg
Daniela HIPPELI, Lehmgrubenweg
Manuela HÖFELEIN, Kieseläckerweg
Silke HOFMANN, Wendelweg
Karin HÖRNIG, Rübezahweg
Andrea MENZ, Kolonieweg
Danilea PÖRTNER, Kolonieweg
Elvira SCHENK, Nikolaus Fey Straße
Daniela SEYBOLD, Rübezahweg
Wolfgang HILDENBRAND, Schneewittchenweg
Marc LAZARUS, Nikolaus Fey Straße
Christian METZ, Frau Holle weg
Ralph GESSNER, Rübezahweg
Thomas KRANK, Dornröschenweg
Christian SCHREINER, Leitengraben
Christian WELLER, Hölzweg

An diesem Tag wollen wir vor allem den Eltern unserer Kommunionkinder ganz herzlich danken, daß sie durch ihre Erziehung und ihr Beispiel es ihren Kindern ermöglicht haben den ersten Lebensabschnitt ihres Lebens, der ja wohl der wichtigste und entscheidendste ist, an der Hand Gottes gehen konnten.

Wir wünschen diesen Kindern, daß sie auch die weiteren Lebensabschnitte an der Hand CHRISTI, der sie heute zur besonderen Freundschaft gerufen hat, weitergehen können und ihm bis in den Tod die Treue halten.

Wenn wir nicht selbst werden zu Brot und Wein, sind wir hier nutzlos.

W. Willms



B. Naus

Erstkommunion

Je mehr wir unseren Kindern zu erkennen geben, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, desto mehr Menschen werden in der Welt Brot zum Leben haben.

Gemeinde

erleben ...

Gemeinde, das ist nicht die Summe aller, die in der Kirchenkartei registriert sind. Gemeinde ist eine neue Art des Zusammenlebens von Menschen:

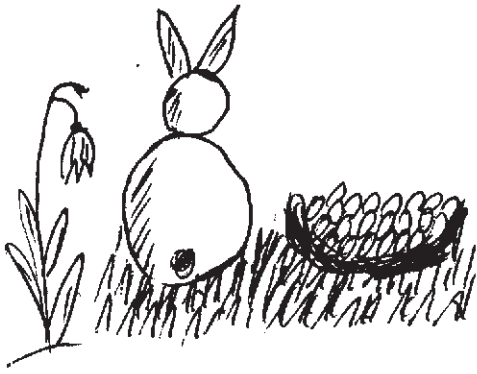
- daß keiner mit seinen Problemen allein ist,
 - daß keiner seine Behinderung verbergen muß,
 - daß es nicht solche gibt, die das Sagen haben, und andere, die nichts zu sagen haben,
 - daß weder die Alten noch die Kleinen isoliert werden,
 - daß einer den anderen auch dann erträgt, wenn es unangenehm wird und er nicht übereinstimmt,
 - daß endlich einer den anderen auch mal in Ruhe lassen kann, wenn er Ruhe braucht.
- Wenn wir die Augen aufmachen, dann bewahren wir das in der Kraft des Geistes auch mitten unter uns. Wer sucht, der findet auch!

... das konnten alle, die am Samstag, den 28. März zum Pfarrfamilienabend in den Pfarrsaal gekommen waren. Unter der Regie des Pfarrgemeinderates war ein buntes Programm entstanden, das von verschiedenen Gruppen unserer Pfarrei getragen wurde. Die Musikgruppe der Kolpingsfamilie Heidingsfeld erfreute unter der Leitung von Herrn Wolf und Herrn Hippeli gekonnt und frisch mit Liedern und Instrumentalstücken. Für die Beweglichkeit der Lachmuskeln sorgte die Mädchengruppe der 13-15-Jährigen mit zwei kurzen Theaterstücken: "Die Ratsch'n" und "Die Schulstunde". Der Kirchenchor verschönte durch seine Liedvorträge den Abend und gab

ihm eine festliche Note. Zwischendurch bot der Vorsitzende des PGR, Herr König, Gelegenheit, mit Fragen und Problemen an den Pfarrgemeinderat und seine Sachausschüsse heranzutreten. Auch die Möglichkeit zu Gespräch und Unterhaltung bei Schoppen und Gebäck wurde - je später, desto reger - von den Anwesenden wahrgenommen.

Ein herzliches "Dankeschön" allen, die zur Programmgestaltung beigetragen haben, denen, die beim Herrichten des Saals, bei der Beschaffung von Speise und Trank, bei der Bedienung am Abend - und beim Aufräumen mithalfen. "Danke" auch allen, die durch ihr Mitreden, -lachen und -singen lebendige Gemeinde erfahrbar machten!

Ohne Dich sind wir schwächer



Unser Kindergarten

wird z. Z. von 75 Kindern besucht. Die drei Gruppen werden von Erzieherinnen und ihren Helfern liebevoll und sehr gut geführt.

Frau Mahr - Pecher unsere Kindergartenleiterin und Fräulein Raphaela Griebel haben sich in der Zwischenzeit gut bei uns eingewöhnt und geben sich - wie alle Kräfte in unserem Haus - die größte Mühe, keine Kinderbewahrungsanstalt aus unserem Kindergarten zu machen.

Zur Vervollständigung unserer Gruppenräume, kam endlich die ersehnte Puppenecke, ein Regal für Bilderbücher und Spiele und ein Schubkästenregal für viele Spielsachen und Bausteine. Das Geld dafür bekamen wir durch die Auflösung des Kindergartenbauvereins.

Monatlich werden die Eltern über die Lernziele und alles Wichtige im Kindergarten durch ein Informationsblatt auf dem Laufenden gehalten. So können wir auch zu Hause mit unseren Kindern das Gespräch auf das Lernziel hinlenken.

Die Vorschulkinder jeder Gruppe werden besonders auf das ihnen zukommende, wie z. B. das richtige Verhalten auf dem Schulweg und in der Schule, spielerisch vorbereitet.

Um die Verkehrserziehung zu unterstützen, kommt demnächst auch ein Verkehrspolizist.

Dieses Jahr werden über 20 Kinder eingeschult. Das sind sehr viele, wenn man bedenkt, daß es im letzten Jahr nur 8 Kinder waren.

Um unsere Gruppen rechtzeitig einteilen zu können, bitten wir die Eltern die ihre Kinder zu uns bringen wollen, spätestens bis Mai anzumelden. Wir nehmen alle Kinder ab 3 Jahre - gleich welcher Konfession.

Sollten wir noch Plätze frei haben, sind wir bereit Kinder aus unseren Nachbarpfarreien aufzunehmen.

Wenn genügend Kinder angemeldet werden, können wir ab 1. Sept. wieder eine Vorpraktikantin einstellen.

Aus der Arbeit des Liturgiekreises

Der Pfarrgemeinderat hat angeregt, daß das neue pastorale Schwerpunktthema "Geistliche Berufe" in allen Kreisen und Gruppen unserer Pfarrei erörtert werde. Der Liturgieausschuß hat diese Anregung aufgegriffen.

Um uns auf das Thema einzustimmen, haben wir in einer Schreibmeditation niedergeschrieben, was uns bei dem Wort "Priester" einfiel. Abschließend haben wir 1 Petrus 5,1-4 gelesen mit dem Kernsatz "Weidet die Herde Gottes bei euch, aber nicht, weil ihr dazu gezwungen seid, sondern freiwillig, wie Gott es will; tut es nicht aus Gewinnsucht, sondern weil ihr es gerne tut; seid nicht Beherrscher eurer Gemeinden, sondern seid ein Vorbild für eure Herde!"

In einem Gespräch versuchten wir, Wege zu finden, wie die Frage der geistlichen Berufe in unserer Pfarrei lebendig werden könnte:

Es wird notwendig sein, daß sich alle - Priester und Laien - darauf besinnen, was sie zum Gelingen des Priesterdienstes beizutragen haben.

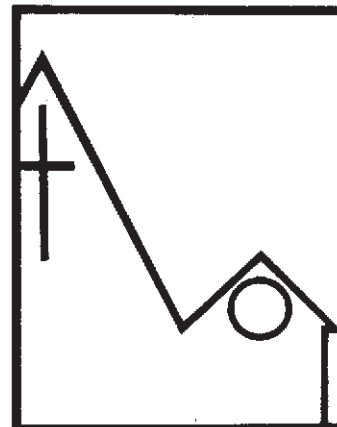
Im einzelnen wurden folgende konkrete Vorschläge gemacht:

1.) Ein Seminartag soll in unserer Gemeinde abgehalten werden.

Bei einem Seminartag kommen Studenten des Priesterseminars in unsere Gemeinde, feiern mit uns Gottesdienst, geben uns bei einem Pfarrfamilienabend oder Frühschoppen Gelegenheit zu einem Gespräch, und werden von Familien zum Essen und Übernachten eingeladen.

2.) In einer Sonntagspredigt oder Predigtreihe sollte das Thema "Geistliche Berufe" angesprochen werden.

3.) Die einzelnen Gruppen und Kreise der Pfarrei könnten auf ihre Weise sich dem Thema zuwenden und so auch gei-

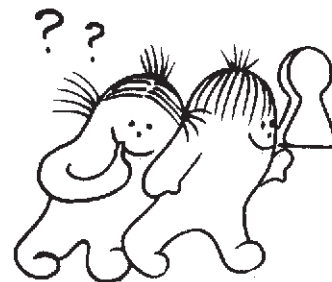


stig den Seminartag vorbereiten.

- 4.) Es wurde ein Meditationsabend bzw. Meditationskreis zum Thema "Geistliche Berufe" angeregt.
- 5.) Ritaschwestern könnten in einem Gottesdienst und eventuell in einer Plakataktion von ihrer Lebensweise erzählen.

Außerdem wurde die Ordnung des Lektorendienstes für Männer besprochen. Herr Franz-Ludwig Ganz (Tel. 703079) hat die Organisation in die Hand genommen.

der kinder- gottesdienst



Kinderzeit

Mit Begeisterung singen unsere Kinder Lieder. Das Evangelium wird oft spielerisch dargestellt und auch an der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Kinder sehr rege.

So wird auch den Kleinsten das Wort Gottes nahe gebracht.

Im Kindergottesdienst-Team sind tätig:

Frau Höfelein

Frau Brenner

Frau Fischer

Frau Mangold

Frau G.Roth

Frau Lazarus

Frau Daug

Frau Metz

Frau Mahr-Pecher

Schw. Teresa



Sie gestalten wechselweise die Kindergottesdienste.



Der Frauenkreis in unserer Pfarrei hat bereits 16 eingetragene Mitglieder. Verschiedene Veranstaltungen haben inzwischen stattgefunden.

Besonders gelungen war der am 5.2.81 angesetzte Kappenabend unter der Leitung von Schwester Teresa. Unsere Gäste von der Pfarrei St. Laurentius fühlten sich recht wohl.

Als Geschenk überreichten sie uns ein Gästebuch.

Wir würden uns freuen, wenn wir noch einige Frauen für unseren Kreis gewinnen könnten. Treffpunkt ist jeweils der erste Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

— J U G E N D — J U G E N D —

- Im Dezember 1980 gestalteten einige Jugendleiter einen Jugendgottesdienst mit dem Thema: "Reißt die Tore weit auf für Christus".
- Seit Anfang Dezember gibt es bei uns eine Jungkolping-Gruppe, die sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Jugendheim der Pfarrei trifft.
- Am 21. Februar veranstalteten die Jugendleiter für die Kinder unserer Pfarrei einen Kinderfasching. Die vielen Spiele, die Maskenprämierung und das gemeinsame Tanzen machten den Kindern (und vielleicht auch den anwesenden Erwachsenen?) großen Spaß.



- "Sehend werden" war das Thema des Jugendgottesdienstes am 29. März, dem 4. Sonntag der Fastenzeit.

- Vorblick auf die nächsten Wochen:

- Vom 22. - 24. Mai findet für die Gruppenleiter ein Besinnungswochenende statt. Wir werden in dem von Augustinern geleiteten Bildungshaus Germershausen (Diözese Hildesheim) sein.
- Für den 24. Juni ist ein Johannisfeuer geplant.

neu - allein - ohne freude?

In unserer Pfarrgemeinde gibt es Jugendgruppen!

Mädchen, 11-12 Jahre. Leiterinnen: Monika + Barbara Geiger
Gruppenstunde: Freitag, 15⁰⁰ Uhr

9-10 Jahre. Leiterinnen: Angela Faßnacht/Elke Schömig
Gruppenstunden: Donnerstag, 16⁰⁰ Uhr

13-15 Jahre. Leiterin: Schw. Teresa

Jungkolping, Buben, 12-14 Jahre. Leiter: Stefan Rethner und Jürgen Störlein. Treff: Mittwoch, 19⁰⁰

Ministranten, 9-10 Jahre. Leiter: Bernd Reimund + Thomas Siebenlist
Gruppenstunde: Dienstag, 17⁰⁰ Uhr

11-12 Jahre. Leiter: Martin Faßnacht
Gruppenstunde: Freitag, 15⁰⁰ Uhr

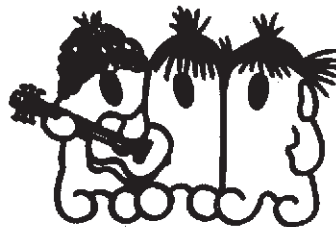
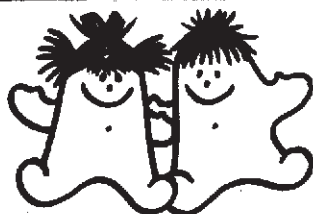
13-15 Jahre. Leiter: Thomas Rettelbach
Gruppenstunde: Freitag, 16⁰⁰ Uhr

ab 16 Jahre. Leiter: Joachim Schaarschmidt
Gruppenstunde: Freitag, 17⁰⁰ Uhr

Mädchenschola (Mitgestaltung v. Gottesdiensten): Dienstag, 17⁰⁰ Uhr

Frag' doch mal!

Der
Jugend-
club



im Keller unseres Jugendheimes wird in Zukunft nur noch an zwei Abenden in der Woche von 19.30 - 22.00 geöffnet sein. Davon wird ein Abend eine Disco-Veranstaltung sein; der zweite Abend wird von erwachsenen Mitarbeitern des Jugendausschusses der Pfarrei gestaltet (Diskussion, Film, Geselligkeit,..). (Beschuß des Jugendausschusses des PGR in Anlehnung an den Kirchlichen Jugendplan der Diözese Würzburg v. 31.10.1980)



=====

In Zusammenarbeit mit dem kath. Altenwerk der Diözese soll in möglichst vielen Stadtteilen eine sogenannte Senioren-Telefonkette eingerichtet werden. Sie ist als überkonfessionelle Einrichtung gedacht, mit dem Ziel, älteren alleinstehenden Menschen in Notfällen zu helfen.

Frau Mittnacht informierte die Mitglieder unseres Seniorenkreises über Sinn und Aufbau einer solchen Telefonkette: Aufgeschreckt von alarmierenden Berichten, wonach erkrankte Alleinstehende tage- ja wochenlang hilflos in ihrer Wohnung verbringen mußten, haben sich bereits ca. 50 Würzburger Senioren in 7 Telefonketten zusammengeschlossen. Sie nehmen regelmäßig - wöchentlich 1-2 mal zu einer vereinbarten Anrufzeit - Kontakt miteinander auf, um zu verhindern, daß in Notfällen nachbarliche oder ärztliche Hilfe zu spät kommt. Ein gewählter Gruppenleiter beginnt die Gesprächsrunde und innerhalb kurzer Zeit werden alle Mitglieder der Kette (etwa 5-7) "antelefoniert". Bedingung: jeder muß zu der vereinbarten Anrufzeit erreichbar sein. "Rührt sich jemand nicht am Telefon, so alarmiert das anrufende "Telefon-Ketten-Gleid" den Gruppenleiter oder verständigt Bekannte, Verwandte, evtl. den Arzt.

Interessenten, die Teilnehmer einer Telefonkette werden wollen, haben die Möglichkeit, sich entweder über den Altenclub der Pfarrei oder direkt im Matthias-Ehrenfriedhaus (Frau Edeltrud Hohmann) zu melden. Information über evtl. Telefongebührenbefreiung gibt die "Städtische Betreuungsstelle für ältere Mitbürger" Tel: 37508.

Der Seniorenkreis trifft sich bekanntlich jeden Donnerstagnachmittag im Pfarrsaal zu gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Für die kommenden Frühjahrs- und Sommermonate wird wiederum ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Das Leitungsteam und alle Club-Mitglieder freuen sich über jeden "Neuzugang".



TELEGRAMM

Hallo Leseratten- stop- kommt zu Eurer Pfarrbücherei - stop- viele Bücher - stop- Spiele- stop- Musikcassetten - stop- warten auf Euch - stop -
Viele Grüße

DAS BÜCHEREITEAM



Das gute Buch

WER LACHT, ZEIGT ZÄHNE



Was hat ein kitschiger Barockengel, der in einen Misthaufen fällt?
— Kotflügel.



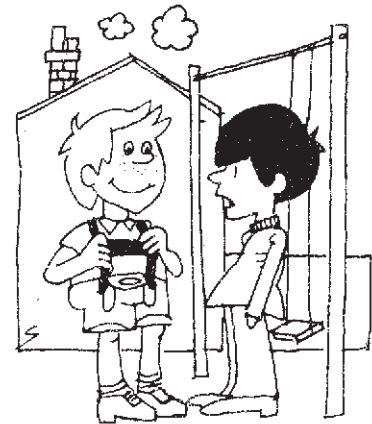
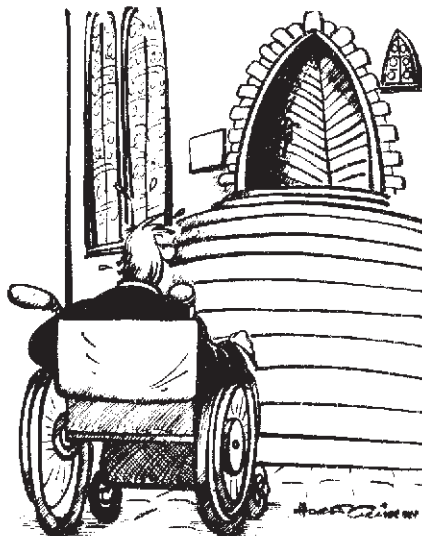
Auferstehungsleugner

Vielleicht leugnen manche die Auferstehung gar nicht wirklich, sondern verleugnen sie bloß.

Vielleicht leugnen manche die Auferstehung, weil sie in Wirklichkeit das Leben leugnen.

Vielleicht leugnen manche die Auferstehung aus falsch verstandener Selbstverleugnung.

Josef Dirnbeck



„Glaubst du an den Teufel?“
„Bewahre, das ist wie mit dem Osterhasen. Natürlich ist es Papa.“

Korrektur

Tauberbischofsheim ist keine Anstalt für schwerhörige kirchliche Würdenträger.

Wir fragen



Radio Vatikan

Frage: Können Sie mir sagen, wie groß der Vatikan ist?

Antwort: Im Prinzip ja. Mit oder ohne Polen?

Eher kommt ein Behinderter in den Himmel, als in die Kirche..!

Dumme Fragen

Was ist der Unterschied zwischen einer vollschlanken Dame und einem Kirchenangestellten? — Die Dame lbt nicht, um die Linie zu halten; der Kirchenangestellte hält die Linie, um essen zu können.



Ich hätte Ihnen so gerne . . .



. . . einen netten Brief geschrieben.



Aber Sie haben ihn nicht verdient.

WIR FREUEN UNS ABER AUCH SCHON ÜBER EINEN BRIEF DER NICHT SO NETT IST!!!

ALLEN MITARBEITERN UND MITARBEITERINNEN DER MITTEILUNGEN DER PFARRGEMEINDE ZUR HEILIGEN FAMILIE SEI AUCH HIER EINMAL HERZLICHST GEDANKT!!!

HERAUSGEBER: PFARRGEMEINDE ZUR HEILIGEN FAMILIE WÜRZBURG-HEIDINGSFELD
VERANTWORTLICH: DIE MITGLIEDER DES PFARRGEMEINDERATES UND DER AUSSCHÜSSE

Es wäre so schön
... wenn die Leute in Zukunft
wirsch wären statt unwirsch.



UND ZUM SCHLUSS DAS

DICKE ENDE!



KOLLEKTE

Der Kirchenpfleger berichtet:

DIE KIRCHENRECHNUNG FÜR DAS JAHR 1980 WEIST FOLGENDEN STAND AUF:

| | EINNAHMEN: | AUSGABEN: |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. LEITUNG UND VERWALTUNG DER KIRCHENGEMEINDE: | 685,-- DM | 7.413,64 DM |
| 2. GOTTESDIENST UND KIRCHENGEBÄUDE: | 26.281,64 DM | 34.400,26 DM |
| 3. GEMEINDELEBEN, PFARR- UND JUGENDHEIM: | 10.339,94 DM | 17.682,89 DM |
| 4. CARITATIVE AUSGABEN UND EINRICHTUNGEN: | 3.760,-- DM | 11.147,65 DM |
| 5. ÜBERÖRTLICHE LEISTUNGEN: | 34.223,23 DM | 33.903,63 DM |
| 6. FINANZ VERMÖGENS- UND SCHULDENVERWALTUNG: | 63.062,58 DM | 12.032,69 DM |
| 7. AUßERORDENTLICHE MASSNAHMEN: | ----- | 15.399,82 DM |
| | <u>138.352,34 DM</u> | <u>131.980,58 DM</u> |

Somit ergibt sich ein Überschuß von 6.371,76 DM für 1980. Allerdings täuscht dieser Stand, da darin ein Zuschuß für die Renovierung der Orgel in Höhe von 4.000,--DM enthalten ist, den die Bischöfl. Finanzkammer schon überwiesen hatte, obwohl wir die Renovierung noch nicht durchführen konnten. Die Gesamtkosten der Ausreinigung und Generalüberholung durch die Fa. Weiß, Zellingen, die auch die Orgel im Jahre 1966 für 56.352,90 DM (!) erstellt hatte, wird voraussichtlich auf 10.000,--DM kommen. Ob wir diese Arbeiten 1981 durchführen können???

Allen Spendern ein herzliches Verzeilt's Gott !!!

| | | | | | |
|------|-----------------|-----------------|--------------------------|----------------------|--------------------|
| 1981 | ??? | ??? | 3.102,-- | ??? | 1.630,-- |
| | | | (nur Frühjahrssammlung!) | | |
| 1980 | 8.734,-- | 9.983,-- | 5.632,-- | 3.760,-- | 1.430,-- |
| 1979 | 7.123,-- | 8.192,-- | 4.902,-- | 3.970,-- | 863,-- |
| 1978 | 6.500,-- | 7.774,-- | 3.905,-- | 3.147,-- | 1.076,-- |
| 1977 | 5.327,-- | 7.157,-- | 3.573,-- | 3.675,-- | --- |
| | <u>MISEREOR</u> | <u>ADVENIAT</u> | <u>CARITAS</u> | <u>SOZIALSTATION</u> | <u>STERNSINGER</u> |

Spendenentwicklung in unserer Pfarrei:

Tendenz

steigend

Wir fragen



Radio Vatikan

Frage: Soll der Beichtstuhl in der Kirche rechts oder links sein?

Antwort: Im Prinzip ja, aber die meisten lassen ihn ohnehin links liegen.